

deckt. C. F. Parona und L. Bozzi beschrieben von dort eine Reihe von Arten, die zum grossen Theil westlich unterhalb der Forca di Pizzul aus Fusulineukalkbänken gesammelt und zumeist mit belgischen Kohlenkalkformen verglichen wurden, obschon die Autoren das obercarbonische Alter der Ablagerung richtig erkannt haben¹⁾.

Die flachen Lagerungsformen, unter denen hier die obercarbonische Serie über den (abradirten Sätteln und Mulden des Silur und des Culm aufritt, werfen ein Licht auf das hohe Alter dieses Gebirges, auf welches zuerst durch G. Stache²⁾ hingewiesen wurde. Weitere Detailuntersuchungen haben dann Professor Frech³⁾ in die Lage versetzt, die Uebereinstimmung dieser alten Gebirgsbildung mit jenen Faltungen zu erkennen, welche zur selben Zeit die mitteldeutschen Gebirge betroffen haben. In der That gestattet uns der zwischen den Lagerungsverhältnissen des Culm und des Obercarbon der Karnischen Alpen herrschende Contrast den Schluss, dass diese Faltung ungefähr in der Mitte der Carbonzeit erfolgt sei.

Literatur-Notizen.

Joachim Barrande. *Système silurien du centre de la Bohême.* Continuation éditée par le Musée Bohême. Vol. VIII. Tome I. Bryozoaires, Hydrozoaires et partie des Anthozoaires par le Doct. Philippe Počta. Texte et 21 Planches. Prague, 1894.

Jeder Freund unserer Wissenschaft wird den vorliegenden neuen Band des grossen Barrande'schen Silurwerkes mit aufrichtiger Freude begrüessen. Nach einer siebenjährigen Pause erscheint wieder eine Partie des Werkes, welches die Grundlage für die böhmische Silurgeologie bildet. Der die Cystideen behandelnde Band, der im Jahre 1887 erschienen ist, war der letzte, der nach eigenhändigen Aufzeichnungen Barrande's von Prof. Waagen vollendet worden ist. Der vorliegende neue Band, in dem die Bryozoön, Hydrozoön (Stromatoporidae und Dendroiden) und die Anoporidae behandelt werden, ist schon eine selbstständige Arbeit Herrn Počta's.

In der Vorrede des vorliegenden Bandes erfahren wir, dass die Commission, welche für die Herausgabe der Fortsetzung des Barrande'schen Werkes Sorge trägt, nach dem Tode des unvergesslichen, hochverdienten Silurforschers Ottomar Novák, den demselben von Barrande testamentarisch zugewiesenen Theil des noch nicht publicirten Materiales (es sind dies ausser den im vorliegenden Bande publicirten Classen noch die Korallen) an Herrn Počta überwiesen hat. Derselbe hat sich dieser schwierigen Aufgabe unterzogen und der vorliegende Band ist die erste Lieferung seiner Arbeit.

Der Stoff wird auch in diesem neuen Bande nach dem bekannten Vorgang Barrande's angeordnet behandelt.

Von den Bryozoön erscheinen im böhmischen „Silur“ (im Sinne Barrande's) folgende Genera: *Fenestella Lonsd.*, mit drei Untergattungen: *Utropora Poč.*,

¹⁾ C. F. Parona. Brevi notizie sulla fauna carbonifera del Monte Pizzul in Carnia. Ibid. Vol IX. fasc. 1.
L. Bozzi. Flora carbonifera del Monte Pizzul in Carnia. Ibid.

²⁾ G. Stache. Aus dem Westabschnitt der Karnischen Hauptkette. — Die Silurformation des Wolayer Gebirges und des Paralba-Silvella-Rückens. Verh. d. k. k. Geol. R.-Anst. 1883. pag. 215.

³⁾ F. Frech. Karnische Alpen. Insbesondere II. Bd., pag. 440.

Seriopora Poč. und *Reteporina* d'Orb. (im Ganzen 27 Formen), *Polypora* Mc. Coy (zwei Formen), *Hemitrypa* Phill. (vier Formen), *Lemnatopora* Poč. (vier Formen), *Pilites* Barr. (drei Formen), *Ceramopora* Hall. (zwei Formen), und drei „*Bryozoaires indéterminés*“. Das böhmische Cambrium und das Untersilur (d_1) haben bisher bloss je eine Form geliefert. Dafür erscheinen das Obersilur (19 Formen im e_2) und das Hercyn Böhmens (23 Formen im f_2 , zwei Formen im g_1) als reich an Bryozoenresten.

Von den Stromatoporiden kommen im böhmischen Silur bloss drei Genera vor: *Actinostroma* Nichols. (vier Formen), *Clathrodictyon* Nichl. et Murie (fünf Formen) und *Stromatopora* Goldf. (vier Formen). Davon sind drei Formen auf das Obersilur (e_2) und zehn auf das Hercyn (neun im f_2 , eine im g_1) beschränkt.

Von den Cladophoren führt das Barrande'sche Werk acht Genera an: *Callograptus* Hall (sieben Formen), *Desmograptus* Hopk. (fünf Formen), *Dictyonema* Hall (fünf Formen), *Jucocaulis* Hall (drei Formen), *Ptilograptus* Hall (drei Formen), *Rodonograptus* Poč. (eine Form), *Stelechocladia* Poč. (zwei Formen), *Thamnocoelum* Poč. (zwei Formen) und zwei „*Hydrozoaires indéterm.*“. Das böhmische Cambrium hat merkwürdigerweise bisher keinen einzigen Rest geliefert. Aus dem Untersilur führt das Werk 10 Formen (zwei aus d_1 , fünf aus d_2 , eine aus d_3 und 2 obersilurische Formen aus den „Colonien“), aus dem Obersilur 26 Formen an (fünf aus e_1 , 21 aus e_2). Aus f_1 wird keine einzige Form angeführt, obzwar in dieser Bande die Dendroiden keine so grosse Seltenheit sind, wie der Referent in der Publication seines Dendroidenmaterials aus Böhmen zu zeigen Gelegenheit haben wird.

Die Bearbeitung der „Cladophoren“ in dem vorliegenden Werke lässt viel zu wünschen übrig. Der Referent kann sich allerdings an dieser Stelle in diese Details nicht weiter einlassen, er wird dies in seiner bereits signalisirten Monographie thun, wo er auch einige in dem vorliegenden Werke an ihn adressirte Bemerkungen auf das richtige Maass zurückführen wird.

Die Auloporiden sind in Böhmen durch zwei Genera vertreten: *Aulopora* Goldf. (neun Formen) und *Oncopora* Poč. (eine Form), ausserdem führt das Werk eine „*Tubiporide indéterm.*“ an. Sie sind bloss auf das Obersilur (sechs Formen im e_2) und Hercyn (drei Formen im f_2 , zwei im g_1) beschränkt.

Die Bryozoen-, Cladophoren- und Auloporidenreste sind auf 17 dem Texte beigefügten, von Humbert in Paris vorzüglich ausgeführten Tafeln abgebildet. Auf den letzten vier Tafeln sind die Stromatoporiden phototypisch dargestellt; die Vergrößerungsfiguren der Structur der Stromatoporiden auf den vier genannten Tafeln sind nicht immer genügend deutlich. (J. J. Jahn.)

Ph. Počta. O poměru mezi silurem bretonským a českým. (Ueber das Verhältniss zwischen dem bretonischen und dem böhmischen Silur.) Abhandl. der böhm. Kaiser Franz Josef-Akademie in Prag. II. Classe. III. Jahrg. Nr. 6. 1894. (Mit einem französischen Resumé.)

Die vorliegende Abhandlung ist ein Referat über die Reise des Autors in das Silur der Umgebung von Laval. Der Verf. schildert zuerst „die palaeozoischen Schichten im westlichen Frankreich“ (pag. 2-7) und vergleicht sodann dieselben mit den analogen Schichten in Böhmen. Der Verf. glaubt in den palaeozoischen Schichten des westl. Frankreichs Analoga für folgende Etagen Barrande's gefunden zu haben: A, B (Præcambrium), C (Cambrium), d_1 (Schistes ardoisières inférieures à Calymene Tristani), d_2 (grès de May), $d_3 + d_4 + d_5$ (Schistes ardoisières supérieures à Trinucleus ornatus), ? d_6 (grès azoïque) — bis hierher Untersilur; e_1 (Schistes ampéliteux à graptolites), e_2 (couches ampéliteuses avec sphéroïdes et schistes à Bolbozoë bohémica) — bis hierher Obersilur. Das westfranzösische Devon kann nach der Meinung des Verf. mit unseren Etagen F und G nicht in Vergleich gezogen werden. (J. J. Jahn.)

Jar. Perner. Zpráva o studijní cestě po německých museích. (Bericht über eine Studienreise nach den deutschen Museen.)